

26.09.2022 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Andrea Seeger,

Evangelische Theologin, Oberursel

Glück oder Unglück - wer kann das schon sagen?

Ich mag die satte Lebensweisheit der Bibel. Hier findet sich das ganze Leben in all seiner Widersprüchlichkeit. Nichts ist der Bibel fremd: weder das Glück der Liebe noch die Schmach des Seitensprungs, weder die Mahnung zur Gerechtigkeit noch das Elend der Korruption, weder Verzweiflung noch Hoffnung.

"Freu dich, wenn du einen Glückstag hast"

Einer meiner Lieblingssprüche der Bibel lautet so: „Freu dich, wenn du einen Glückstag hast. Und wenn du einen Unglückstag hast, dann denke daran: Gott schickt dir beide, und du weißt nicht, was als Nächstes kommt.“

Was ich heute als glücklich bewerte, darüber kann ich morgen ganz anders urteilen

Das trifft zu – wir können nicht in die Zukunft blicken. Aber vor allem: Was ich heute als glücklich bewerte, darüber kann ich morgen ganz anders urteilen. Dazu gibt es eine passende Geschichte. Ein armer chinesischer Bauer hatte nur ein Pferd und einen Sohn. Eines Tages läuft ihm sein Pferd davon. Die Nachbarn bedauern ihn sehr: Was für ein Unglück er doch habe. Der Bauer antwortet darauf weise: "Ob es ein Glück ist oder ein Unglück, wer kann das schon sagen?"

Glück oder Unglück - auf die Sichtweise kommt es an

Tage später kehrt das Pferd mit einem Rudel Wildpferden zurück. Nun war der Bauer der Reichste von allen. Wieder kommen die Nachbarn und sagen bewundernd: Was das wohl für ein Glück sei.

Der Bauer antwortet lapidar: "Ob es ein Glück ist oder ein Unglück, wer kann das schon sagen?"

Am nächsten Tag versucht der Sohn, eines der Wildpferde zu zähmen, stürzt dabei vom Pferd und bricht sich ein Bein. Wieder kommen die Nachbarn zum Bauern, bedauern ihn und sagen mitleidig: Was er doch für ein Unglück habe. Der Bauer antwortet darauf mit dem Satz, den er immer sagt: "Ob es ein Glück ist oder ein Unglück, wer kann das schon sagen?"

Gut oder schlecht - wer kann das schon sagen?

Kurz drauf bricht ein Krieg aus. Alle jungen Männer werden zum Militär eingezogen und müssen in den Krieg ziehen. Der Sohn des Bauers nicht - wegen seines gebrochenen Beines. Glück oder Unglück - wer kann das schon sagen?